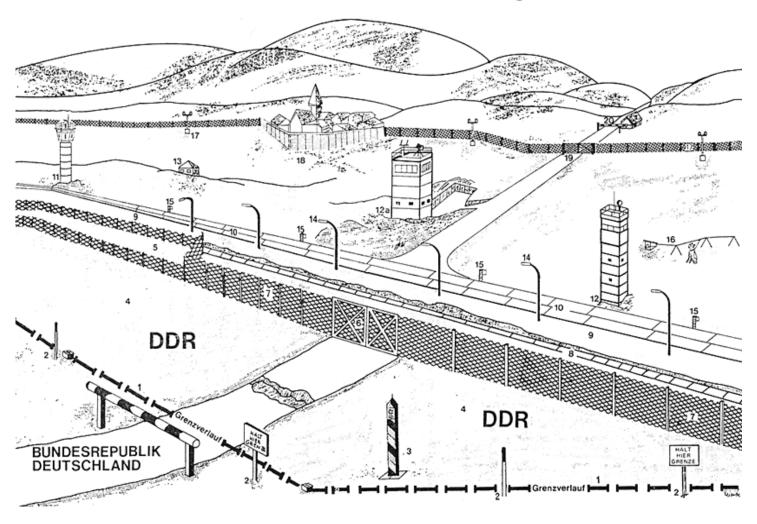
Grenze zur DDR

DDR - Grenzsperranlagen



- 01 Grenzverlauf mit Grenzsteinen
- 02 Grenzhinweisschild bzw. –pfahl unmittelbar vor dem Grenzverlauf
- 03 DDR Grenzsäule (ca. 1,8 m hoch, schwarz-rot-gold mit DDR-Emblem
- 04 Abgeholzter und geräumter Geländestreifen
- O5 Zweireihiger Metallgitterzaun (ca. 2 m hoch, Zwischenraum meist vermint)
- 06 Durchlass im Metallgitterzaun
- 07 Einreihiger Metallgitterzaun (ca. 3,2 m hoch)
- 08 Kfz.Sperrgraben (mit Betonplatten befestigt
- 09 Ca. 6 m breiter Kontrollstreifen (Spurensicherungsstreifen)

- 10 Kolonnenweg mit Fahrspurplatten (Lochbeton)
- 11 Beton-Beobachtungsturm BT 11
- 12 Beton-Beobachtungsturm 2 x 2 m
- 12a Beton-Beobachtungsturm 4 x 4 m mit Führungsstelle
- 13 Beobachtungsbunker
- 14 Lichtsperre
- 15 Anschlußsäule für das erdverkabelte Grenzmeldenetz
- 16 Hundelaufanlage
- 17 Schutzstreifenzaun (Höhe 3,2 m) mit opt. Und akust. Signalanlagen, z.T. mit Doppelzaun mit Hunden
- 18 Betonsperrmauer / Sichtblende
- 19 Durchlaß im Schutzstreifenzaun
- 20 Kontrollpassierpunkt



Grenzsäule der DDR (schwarz-rot-gold) mit nach der West-Seite gerichtetem Emblem. Die Säule wurde oft "Indianer" genannt



Metallgitterzaun (MGZ) aus Streckmetallplatten



Kanzel eines Beobachtungsturmes (BT 11)

Kanzel von innen





Erdbeobachtungsbunker

Bodenmine mit Kunststoffgehäuse

(obige 4 Bilder entstanden im "geteilten Dorf" Mödlareuth)





Grenzhinweisschild

Grenzstreife Streife mit einem Land-Rover





Grenzstreife bei Fladungen an der "Badehose" auf einreihigen MGZ

Umbau der Sperranlagen



Arbeitskommando (AK) bei der Arbeit



Wachkommando (WK) direkt an der Grenze



Bau des Kolonnenweges aus Betonplatten

